



Instrument des Jahres 2020: die Geige

Pressekonferenz

Mittwoch, 15. Januar 2020, 11:30 Uhr

Kleiner Sendesaal, Haus des Rundfunks, Masurenallee 8, 14057 Berlin

Podium

Dr. Klaus Lederer, Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa

Nadine Contini, Schirmherrin des Geigenjahres 2020, Geigerin,

Stimmführerin der 2. Violinen im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Hella Dunger-Löper, Staatssekretärin a. D., Präsidentin des Landesmusikrats e. V.

Musikerinnen und Musiker

Nadine Contini (s. o.)

David Malaev, Mitglied der Orchester-Akademie des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

Henrike Struck, Amateurmusikerin

Raphael Tobit Küster, Preisträger im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“,

Preisträger *Jugend musiziert Berlin*

Ablauf der Pressekonferenz

1. Musik (Georg Philipp Telemann: Concerto G-Dur für vier Geigen TWV 40:201)
und Begrüßung durch Hella Dunger-Löper, Präsidentin des Landesmusikrats
2. Staffelstab-Übergabe von Prof. Peter Weniger (Schirmherr Jahr des Saxophons 2019) an Nadine Contini
3. Vorstellung der Schirmherrin Nadine Contini
und Gespräch mit Nadine Contini und Kultursenator Dr. Klaus Lederer
4. Vorstellung der Programmbroschüre zum Geigenjahr 2020
5. Fragen von Presse und Publikum

Die Schirmherrin: Nadine Contini

Nadine Contini, Stimmführerin der 2. Violinen, ist seit März 2005 Mitglied des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin.

Sie wurde 1979 in Saarbrücken geboren und erhielt ihren ersten Violinunterricht im Alter von fünf Jahren bei Christa Schmitt-Rink. Danach war sie Schülerin von Ulrike Dierick. 1996 wurde sie in die Pflüger-Stiftung Freiburg und die Spohr-Akademie zur Förderung hochbegabter junger Geiger aufgenommen, wo sie von Wolfgang Marschner und Ariane Mathäus ausgebildet wurde. Im Jahr 2000 begann sie ihr Studium an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin bei Antje Weithaas, welches sie 2008 mit dem Konzertexamen abschloss. Sie besuchte Meisterkurse bei Antje Weithaas, Wolfgang Marschner, Christian Tetzlaff, Guy Braunstein und Boris Pergamenschikow.

Nadine Contini ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe: 1998 wurde sie mit einem 1. Bundespreis „Jugend musiziert“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt sie u. a. einen 2. Preis beim Internationalen Max-Reger-Wettbewerb sowie einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Solowerks von Max Reger. 2004 gewann sie den Wettbewerb der Ibolyka-Gyarfas-Stiftung. Kulturförderpreise wurden ihr durch die Casino Gesellschaft Saarbrücken und den Saarländischen Rundfunk verliehen. Außerdem war sie Preisträgerin und Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben.

Als Solistin spielte sie u. a. mit dem Landesjugendorchester des Saarlandes, dem Cairo Chamber Orchestra, dem Cairo Opera Orchestra, der Deutschen Spohr Philharmonie, dem Symphonieorchester des Saarländischen Rundfunks im Rahmen der Konzerte Junger Künstler, der Max Bruch Philharmonie und den Brandenburger Symphonikern.

Nadine Contini über das Musizieren auf der Geige:

„Bringen wir unseren Fokus beim Musizieren auf das, was wirklich zählt. Ermutigen wir jeden Musikliebhaber, seine Persönlichkeit durch die Beschäftigung mit der Musik zu formen, auch ohne sich technisch vollkommen auf dem Instrument ausdrücken zu können. Denn allein die Freude, die dabei empfunden und weitergegeben wird, ist das Wesentliche.“

Das Instrument des Jahres 2020: die Geige

Seit die Geige um 1500 ihren bis heute üblichen Umriss erhielt, durchlief sie eine mehr als 500-jährige Entwicklung. Sie führte über die Höhepunkte der Cremoneser, Tiroler, Mittenwalder und Pariser Geigenbauertradition zum modernen Geigenbau. Virtuosen wie Niccolò Paganini, Joseph Joachim oder Jascha Heifetz riefen zu ihrer Zeit ähnliche Begeisterung hervor wie heutige Popstars. Immer jedoch war die Violine Instrument der Volksmusik und des Tanzes, des Spiels im kleinen und im großen Ensemble, der Haus- wie der Konzertmusik. Der Geigenklang prägt Orchester- und Kammerbesetzungen in Alter und Neuer Musik, er inspiriert Amateurrinnen und Amateure wie Berufsmusikerinnen und -musiker in Klassik und Jazz, Pop und Rock.

Hella Dunger-Löper, Präsidentin des Landesmusikrats Berlin e. V., über das Jahr der Geige:

„Die Stadt Berlin ist voller Musik. Sie ist voll von Geschichte und Geschichten, in denen die Violine eine wichtige Rolle spielt. Im Jahr der Geige versuchen wir, die große Vielfalt der Gegenwart von Barock- bis Jazzgeige zu zeigen. Vom „Fiddler on the Roof“ an der Komischen Oper bis zur Uraufführung neuester Kompositionen spannt sich der Bogen. Entdecken Sie mit uns Lagenwechsel, Doppelgriffe und Saitensprünge!“

Instrument des Jahres: Das Projekt

Gemeinsam mit den Landesmusikräten aus Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar, Schleswig-Holstein und Thüringen ernennt der Landesmusikrat Berlin in jedem Jahr ein Musikinstrument zum „Instrument des Jahres“. Neugier und Aufmerksamkeit für das jeweilige Instrument zu wecken, ihm zu neuer Popularität zu verhelfen, ist das Ziel des Projekts. Jedes der zehn beteiligten Bundesländer setzt dabei eigene Schwerpunkte. In jedem Bundesland gibt es eine eigene Landesschirmherrin oder einen eigenen Landesschirmherrn. In Berlin gibt der Landesmusikrat eine Broschüre heraus, die Veranstaltungen mit einem Bezug zum „Instrument des Jahres“ bündelt und halbjährlich erscheint. Alle Informationen werden auch auf der Homepage des Landesmusikrats gesammelt und regelmäßig aktualisiert. Berliner Institutionen, Verbände und Einrichtungen können auf diese Weise gemeinsam für das Projektziel wirken. Für ein Jahr wird sichtbar, wie vielfältig das „Instrument des Jahres“ in Berlin vertreten ist und welche Zugänge möglich sind.

Instrumentenbauerinnen und Instrumentenbauer laden in ihre Werkstätten ein, Händlerinnen und Händler stellen neue Instrumente oder Zubehör vor, Verlage bringen Neuerscheinungen von Noten oder Instrumentalschulen heraus. Die bezirklichen Berliner Musikschulen kreieren eigene Veranstaltungstage oder Workshops, die Universität der Künste oder die Hochschule für Musik Hanns Eisler öffnen Ihre Klassenabende. Das Musikinstrumenten-Museum zeigt Sonderausstellungen zum „Instrument des Jahres“ und die Musikbibliotheken ermöglichen besondere Recherchen in ihren Beständen. Konzerte mit professionellen Musikerinnen und Musikern stehen in dieser Broschüre neben Aufführungen von

Amateuorchestern oder Veranstaltungen, die besonders für Kinder und Jugendliche geeignet sind. Wer Bekanntes und Berühmtes sucht, wird ebenso fündig wie der Neugierige, der eine Uraufführung hören möchte.

Höhepunkt des Projektjahres ist in jedem Herbst der „Tag des Instruments“. Ausstellungen der Instrumentenbauerinnen und Instrumentenbauer, Stände der Musikbibliotheken, der Händlerinnen und Händler laden dort zum Verweilen und Stöbern ein. Jung und Alt erhält die Gelegenheit, das Instrument des Jahres unter fachkundiger Anleitung auszuprobieren, in Konzertbeiträgen erklingt es in all seinen Facetten und Vorträge liefern den wissenschaftlichen Hintergrund.

Weitere Informationen

www.landesmusikrat-berlin.de

www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/instrument-des-jahres

Landesmusikrat Berlin e. V.

Friedrich Sprondel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lübecker Straße 23, 10559 Berlin

Tel.: (030) 39 87 60 53

E-Mail: sprondel@landesmusikrat-berlin.de